

Kunst nahe der Grenze

Aachen. Die Kunstroute Weser-Göhl lädt am Sonntag, 3. April, 14 bis 17 Uhr, wieder in die offenen Ateliers dies- und jenseits der Grenzen ein. Im Atelier „Grundhaus Aachen“ (Lütticher Str. 281) erwartet den Besucher das Frühlingserwachen – Lichte Welten in strahlend-frischem saftigen Grün.

Im Atelier und in der Druckwerkstatt Stephanie Binding werden Bronzen, Radierungen, Malerei und Zeichnungen von Stephanie Binding gezeigt. Religiöse Kunstwerke etwa von Anton Wendling oder Maria Hasemeier-Eulenbruch stehen im Mittelpunkt der Kloster-Ausstellung in der Kapelle des ehemaligen Franziskanerklosters Garnstock (Baelen), die von Oktober bis April täglich zu bewundern sind. Im Deutschen Grenzhaus, KuKuK, thematisiert Jana Rusch – eine junge Kunstmalerin aus Eupen – den Faktor Zeit. In Kunst und Kultur im Köpfchen (Eupener Straße 420) geht um das Eilen, das Rasen und das Drängen. Es geht um die Flüchtigkeit der Zeit und die Vergänglichkeit des Augenblicks. Es geht um die Hektik unseres Lebens und um die Frage, was bleibt danach.

Historisches Herrenhaus

Im Montzener Maison art Pütz präsentiert der Bildhauer und Kunstsammler Dieter Schlusche in seiner Hausgalerie Werke verschiedener Künstler. In dem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert können in einem separaten Schauraum die Steinskulpturen des Hausherrn Dieter Schlusche besichtigt werden. Das Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen (Clermontplein, Vaals) zeigt noch bis 17. April Werke von Gerd Lebjedzinski. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich auf unterschiedliche Art und Weise mit Büchern, die eine der Grundlagen für menschliches Verständnis sind.

Im Göhlalmuseum (Maxstraße 9-11, Kelmis) stellen „Kelmiser Künstlerinnen“ aus. Vom 26. März bis 15. Mai wird die Gruppe „Art-Dreams“ ihre Werke im Museum präsentieren. Mit dabei ist auch wieder das Walhomer Atelier I.S. (Heidestr.39). In den Werkstatträumen zeigt die Künstlerin Inge Sauren traditionelle Arbeitstechniken der Vergolder- und Restaurationskunst.

Geöffnet ist die Baelener Fondation Peter Paul J. Hodiamont (Mazarinen 9), wo ab 2. April, 18.30 Uhr, Cynthia Evers eine figurliche Welt in Schwarz und Weiß bietet. In dem von Peter Hodiamont in den 70er Jahren renovierten und ausgebauten Bauernhof beeindruckt ferner eine Fülle von Arbeiten aus seiner über 60-jährigen Schaffenszeit.

Benjamin Fleig präsentiert in der Ketteniser Galerie vom und oben (Katharinenweg 15a) Werke von Chloé Coomans sowie dem Maler „bobok“ alias Markus Giltjes. Als Gastkünstler werden Martine Backaert Fotografien und Sonja Lambert Malerei zeigen. Im Hauseter Ramirez-Máro-Institut (Gostert 102) werden die aktuellen Werke des Kunstmalers Antonio Máro und die seines Sohnes Rafael Ramirez Máro permanent ausgestellt. In den letzten Monaten wurden die Ausstellungensräume aufwendig restauriert. Auskünfte unter info@kunstroute-weser-goehl.eu (red)